

Inhalt

A. EINLEITUNG

1.	Humanmimikry. Ein szientistischer Mythos.....	11
1.1.	Poetik der Evolution.....	17
1.2.	Ein ephemeres und peripheres Objekt in der Geschichte des Wissens	18
1.3.	Fragestellungen und Ziele	19
1.4.	Aufbau der Untersuchung	23

B. INSEKTENMIMIKRY.

ZUR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DER (LAMARCKISTISCHEN) MIMIKRYFORSCHUNG (CA. 1862-1935)

2.	Darwinismus. Die Entdeckung der Mimikry im Labor der Evolution (Henry Walter Bates, Charles Darwin).....	29
3.	Antidarwinismus. Anpassung oder Vererbung?	39
3.1.	Lamarckismus. Die ethologische Entstehung von Eigenschaften (,Verhalten')	45
3.2.	Neolamarckismus. Die biologisch-physikalische Entstehung von Eigenschaften (,Umwelt')	48
3.3.	Psycholamarckismus. Die psychologische Entstehung von Eigenschaften (,Wille'/ ,Emotion').....	61
4.	Die Krisen der Mimikryforschung und des Darwinismus um 1900 .	71
4.1.	Die Krise des wissenschaftlichen Begriffs. Zur Ausdifferenzierung von ,Mimikry' und ,Mimese'	72
4.2.	„ <i>Entités imaginaires</i> “. Die Krise der Einbildungskraft	76
4.3.	Einige wissenschaftstheoretische Überlegungen zur Adaptation	79
5.	Surrealistische Insektenkunde (<i>Roger Caillois</i>)	83

C.	POETIK DER EVOLUTION. WISSENSTRANSFER ALS WISSENSPRODUKTION	
6.	Vom Insekt zum Menschen	93
6.1.	Die idiosynkratische Struktur des szientistischen Mythos der Humanmimikry.	95
6.1.1.	„Buchstäblichkeit“ (Metapher)	96
6.1.2.	„Szientistischer Gestus“ (Deixis)	106
6.1.3.	„Theatralität“ (Dramatisierung)	111
6.2.	Poetik des Wissens. Zur Abgrenzung von Wissen und (Pseudo-) Wissenschaft	118
D.	HUMANMIMIKRY. ZUR WISSENSGESCHICHTE DES ‚MENSCHEN‘ (CA. 1880-1960)	
7.	Das Auftauchen des Mimikrytiers ‚Mensch‘ um 1900 (Ethnologie, Psychologie, Schauspielertheorie, Zoologie, u.a.)	125
7.1.	Wissen und Fiktion	131
7.1.1.	(Krypto-)Lamarckismus: Kultur als Natur, Natur als Kultur.	133
7.1.2.	Mimikry als die andere Mimesis und das Andere der Mimesis	135
7.1.3.	Psychologisierung.	138
8.	Der Mitmensch als Objekt der theoretischen Neugierde	141
8.1.	Philosophie. Der Wille zur Verwandlung (<i>Friedrich Nietzsche</i>).	142
8.1.1.	Insektenmimikry. Philosophische Entomologie	144
8.1.2.	Philologie der Biologie	150
8.1.3.	Humanmimikry. Psychologie und philosophische Ethologie.	156
8.1.4.	Die Evolution sozialer Instinkte	164
8.2.	Literatur. Die Evolution des schönen Menschen (<i>Thomas Mann</i>)..	166
8.2.1.	Kriminelle Hochstapler. Ökonomie und Vertrauensverlust um 1900.	168
8.2.2.	Literarische Entomologie. Der Schmetterling als Leitmotiv..	171
8.2.3.	„Eine Art von Erb-Überlieferung“: Mimikry als (auto-)poetologischer Begriff	175
8.3.	Kultur- und Religionsgeschichte	182
8.3.1.	Assimilation als drohender Identitätsverlust.	186
8.3.2.	Die diasporische Identität im Zeitalter des Nationalismus	194
8.3.3.	Zukunft ohne Messias	197

8.4.	Literatur.	
	Evolution als Allegorie der Assimilation (<i>Franz Kafka</i>)	198
8.5.	Biologie.	
	Forschen im Österreich-Ungarischen Vielvölkerstaat (<i>Paul Kammerer</i>)	205
8.5.1.	Mimikry. Laborexperiment und Theorie	207
8.5.2.	Intuition und Begriffsbildung in der Biologie.	214
8.5.3.	Humanmimikry. Das Ähnlichwerden der Menschen.	216
8.6.	Psychiatrie.	
	Der Insektenstaat als Gesellschaftsmodell in der <i>Belle Epoque</i> (<i>Auguste-Henri Forel</i>)	222
8.6.1.	Ameisenmimikry als Sozialparasitismus.	224
8.6.2.	Die Sprache von Ameisen und Käfern	228
8.6.3.	Evolutionäre Psychiatrie.	232
8.6.4.	Polymorphismus.	
	Das konstruierte Geschlecht der Mimikry.	235
8.6.5.	Kriminologie. Der Mimikrymensch als <i>homo delinquens</i>	239
8.6.6.	<i>Fabula docet</i> .	
	Die Literatur und die Analyse des Fremdpsychischen	241
8.7.	Psychoanalyse.	
	Die „Lamarck-Arbeit“ (<i>Sigmund Freud</i>)	243
8.7.1.	<i>Vita minima</i> . Humanmimikry als Totstellen und traumatische Schockstarre (<i>Sándor Ferenczi</i>)	247
8.7.2.	Das fotografierte Subjekt. Zum Verhältnis von körperlicher Plastizität und Bildlichkeit (<i>Jacques Lacan</i>)	250
8.7.3.	<i>Looking-glass self</i> . Narzissmus und soziale Integration.	256
8.7.4.	Was ist eine „psychoanalytische Erfahrung“? Zum Selbstverständnis der Psychoanalyse als einer spekulativen Wissenschaft vom Menschen.	259
8.8.	Literarische Zoologie.	
	Masse und Verwandlung (<i>Elias Canetti</i>)	262
8.8.1.	Ameisenmimikry. Massenpsychologie und Nationalismus.	264
8.8.2.	Die Verwandlungen des Menschen	271
8.8.3.	Darwinismuskritik. Verwandlung als Gegenkonzept zur Adaptation.	272
8.8.4.	Orientalistische Wissenschaftskritik und puritanische Evolutionsbiologie.	274
8.8.5.	Die Befreiung der Tiere aus dem Buch der Natur	276
8.9.	Anthropologie.	
	Der <i>homo adaptivus</i> als <i>homo ludens</i> zwischen biologischem und mythologischem Denken (<i>Roger Caillois</i>)	279

E. SCHLUSS UND AUSBLICK

9. Das Ende des Mythos und die Wiederkehr der Humanmimikry. . . . 289

Archivalien (Siglen)	301
Verzeichnis der Abbildungen	303
Bibliografie	305
Danksagung	341